



St.Gallen, 1. Juli 2018

OpenAir St.Gallen 2018: inspiring generations!

Das 42. OpenAir St.Gallen geht langsam zu Ende – die Festivalveranstalter ziehen eine positive Bilanz. Musikalische Höhepunkte wie Depeche Mode und Nine Inch Nails, das sommerliche Festivalwetter, ein herzlich-heiteres Publikum und engagierte Take A Stand Panels sind nur einige Highlights der vier Tage im Sittertobel. Das Traditionsfestival hat wieder einmal bewiesen, dass es Generationen zusammenbringen und inspirieren kann.

In den letzten vier Tagen feierten rund 27'000 Personen (100'000 Tageseintritte) fröhlich und friedlich das 42. OpenAir St.Gallen. Auch das Wetter spielte mit: 2015 war das letzte Festival, an welchem es ebenso heiss und sonnig war wie dieses Jahr. Dies trug zur ausgelassenen, beschwingten Stimmung bei, das Publikum nutzte die Sitter für eine kleine Abkühlung und machte es sich auf dem trockenen und grünen Festivalgelände gemütlich.

Sonne im Herzen, spektakuläre Shows und starke Frauen auf den Bühnen

Feine Sahne Fischfilet boten am Donnerstag einen gelungenen musikalischen Auftakt im Sittertobel. Am Freitag verursachte eines der grössten Talente des Jahres, Lewis Capaldi, viel Hühnerhaut beim Publikum im neuen Sternenbühnen-Zelt. Für Rumble in the Jungle sorgte die Londoner Band Jungle mit ihrem unverschämt groovigen Sound. Das fulminante Konzert von Nine Inch Nails, eine der wichtigsten Alternativ Rockbands der Welt, beschloss den Festivalfreitag auf der Sitterbühne.

Schweizer Delikatessen standen am Samstag auf dem Programm: Die Schaffhauser Band The Gardener & The Tree eröffnete die Sitterbühne, danach gab es melodiösen Reggae-Pop von den Pedestrians. Der träumerische Indie-Folk vom australischen Geschwisterduo Angus & Julia Stone verzauberte in der Sternenbühne.

Zeitweise waren beide Bühnen in Frauenhand: Ob der selbstbewusste Elektropop der finnischen Sängerin Alma, die klare helle Stimme von Lauren Mayberry von CHVRCHES oder der süffisante, elektronische Pop von Newcomerin Sigrid – die Frauen hatten es definitiv drauf im Sittertobel.

Für **weitere Auskünfte**: Sabine Bianchi | Tel.: +41 71 274 04 66 (bis ca. 18 Uhr, ab Montag erst wieder ab 13.30 Uhr unter 071 231 10 31 erreichbar | E-Mail: media@openairsg.ch





Um 21.45 Uhr war es dann endlich soweit: Der langersehnte Headliner Depeche Mode eroberte das Sittertobel. Dave Gahan, Martin Gore und Andy Fletcher boten ein spektakuläres und sehr authentisches Konzert und hatten sichtlich Spass dabei. Abgeschlossen wurde der Abend auf der Hauptbühne mit dem französischen Musikproduzenten KUNGS, der alle mit seinem sommerlichen Sound zum Tanzen brachte. Zeitgleich bebte das Sternenbühnenzelt beim Konzert der Hamburger Blaskappellenband MEUTE.

Damit bewies das OpenAir St.Gallen, dass es immer noch unterschiedliche Generationen zusammenbringen – und auch inspirieren kann!

Auch auf der Plaza Bühne und der Campfire Stage wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten. Slam Poeten und Strassenmusiker belebten das hübsche Plaza Quartier, die Campfire Stage betörte mit akustischen Livebands und einem Open Mic Contest.

Für heute Sonntag sind noch einige musikalische Höhepunkte zu erwarten: Aktuell überträgt sich die sensationelle Live-Energie von Hecht auf das OASG-Publikum. Mit den Beatsteaks kehrt eine der erfolgreichsten Rockbands Deutschlands zurück ins Sittertobel, die Musikgrösse The Killers werden das Programm auf der Sitterbühne abschliessen. Auf der Sternenbühne präsentieren die Berner von Lo & Leduc eine exklusive Show, danach werden die schwedischen Schwestern von First Aid Kit, eine der wichtigsten Folkmusikerinnen der Welt die Sternenbühnen-Konzerte abschliessen.

Premiere für Take A Stand Panel

Zum ersten Mal wurden am OpenAir St.Gallen im Sternenbühnenzelt zwei Take A Stand Panels durchgeführt. Unter dem Titel «Darf das OpenAir St.Gallen mehr sein als Musik & Ausgelassenheit» diskutierten am Freitag Festivaldirektor Christof Huber, Fruszina Szép von Take A Stand und Kaspar Surber von der WOZ unter der Leitung von Reena Thelly zusammen mit dem Publikum. Quintessenz des Panels war, dass sich das Publikum vom OpenAir St.Gallen wünscht, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen und während des Festivals entsprechende Diskussions-Plattformen, Vorträge oder ähnliches zu ermöglichen. Das zweite Panel am Samstag trug den Titel «Nein heisst nein – wo hört der Spass auf und fängt Respektlosigkeit an?». Daniel Weder vom St.Galler Klub KUGL, Lara Weibel vom Jugendsekretariat St.Gallen und OASG-Mediensprecherin Sabine Bianchi diskutierten über die Grenzen jedes Einzelnen, wie man sich verhalten soll wenn diese nicht respektiert werden und was das Festival für eine Verantwortung in dieser Thematik trägt. Die vielen positiven Reaktionen und das zahlreiche Erscheinen von

Für **weitere Auskünfte**: Sabine Bianchi | Tel.: +41 71 274 04 66 (bis ca. 18 Uhr, ab Montag erst wieder ab 13.30 Uhr unter 071 231 10 31 erreichbar | E-Mail: media@openairsg.ch





OpenAir-Besuchern während dieser Panels motivieren die Festival-Verantwortlichen, auf diesem Weg weiterzugehen und für 2019 entsprechende Massnahmen zu lancieren und allenfalls ein Diskussionszelt als eigenen Programmpunkt zu führen.

Bewährter Einlass, stabiles Cashless-System und keine Zwischenfälle

Wie gewohnt konnten Festivalfans bereits am Mittwoch anreisen und die Nacht im Wartebereich verbringen, was auch von rund 1800 Personen genutzt wurde. Am Donnerstag öffneten sich die Eingangstore pünktlich um 17 Uhr und die Festivalfans konnten flüssig das vollständig eingerichtete Gelände betreten.

Während der vier Festivaltage gab es keine grösseren Zwischenfälle. Auch die Sanität hatte hauptsächlich Bagatellfälle zu behandeln. Das elektronische Zahlungssystem wie auch die Zutrittskontrolle liefen routiniert und fehlerfrei. Wer sich registriert hat, erhält ein allfälliges Restguthaben automatisch 15 Arbeitstage nach der Veranstaltung auf das registrierte Zahlungsmittel zurückvergütet. Personen, die sich nicht online registriert haben, können vom 3. Juli 2018 bis 3. Juli 2020 auf www.raiffeisen.ch/openairsg das entsprechende Rückvergütungsformular nutzen.

Besucher sollen Zelt nach Hause nehmen

Letztes Jahr nahmen 89 Prozent der Besucher ihr Zelt wieder nach Hause. Auch 2018 setzt das OpenAir St.Gallen auf das Zeltdeposystem: Pro mitgebrachtes Zelt zahlten die Besucher 20 Franken, erhielten dafür eine Plakette, welche sie beim Verlassen des Geländes zusammen mit dem Zelt wieder vorweisen mussten, um die 20 Franken zurückzuerhalten. Eine Bilanz dazu wird erst übermorgen möglich sein: Am Dienstag, 4. Juli 2018 findet um 14.15 Uhr ein geführter Geländerundgang für Medienschaffende statt (Treffpunkt: beim Kreisel vor dem Eingang Ost-St.Gallen).

Wer sich jetzt schon auf die nächste Ausgabe des OpenAir St.Gallen freuen möchte: vom 27. Juni bis zum 30. Juni 2019 ist es wieder soweit.

[Gallery des OpenAir St.Gallen mit aktuellen Bildern](#)
[Offizielle Website des OpenAir St.Gallen](#)

Für weitere Auskünfte: Sabine Bianchi | Tel.: +41 71 274 04 66 (bis ca. 18 Uhr, ab Montag erst wieder ab 13.30 Uhr unter 071 231 10 31 erreichbar | E-Mail: media@openairsg.ch

